

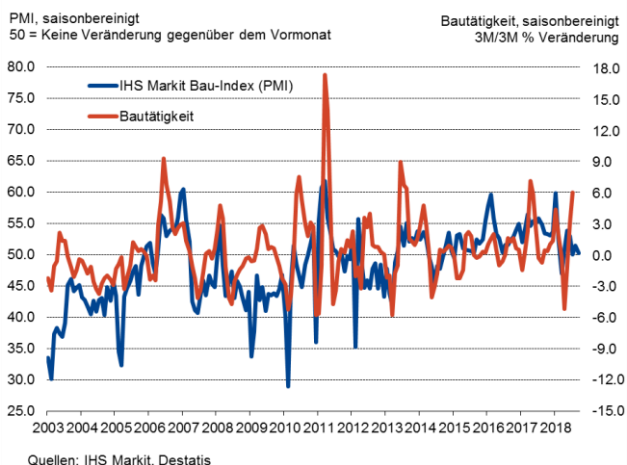
## IHS Markit Bau-Index

### Bauwirtschaft meldet nur noch hauchdünnes Plus im September

#### Ergebnisse auf einen Blick:

- Wachstum im Wohnungs- und Gewerblichen Bau verlangsamt sich, Rückgang im Tiefbau
- Zweitschwächster Jobaufbau seit Februar 2017
- Branchenakteure weiterhin zuversichtlich

#### Historischer Überblick:



#### Zusammenfassung:

Die deutsche Bauwirtschaft verlor im September etwas an Schwung, so dass der Zeiger wieder in Richtung Stagnation stand. Das minimale Plus in den Auftragsbüchern sowie die weiterhin positiven Aussichten veranlassten die Bauunternehmer dazu, erneut mehr Personal einzustellen, allerdings mit abgeschwächter Rate. Im Einkauf herrschten weiterhin erhöhte Preise sowie verlängerte Lieferzeiten vor.

Der saisonbereinigte Bau-Index notierte mit 50,2 nach 51,5 im Vormonat nur noch ganz knapp über der neutralen Wachstumsgrenze von 50 und signalisierte damit, dass der Bausektor im September fast stagnierte. Damit wurde im Durchschnitt das schlechteste Quartal seit vier Jahren abgeschlossen. Der Index spiegelt das

Ergebnis der aktuellen Umfrage unter mehr als 200 Geschäftsführern und Einkaufsmanagern zur Konjunkturlage in der deutschen Bauwirtschaft in einem Wert wider.

Nach Baubereichen betrachtet, fielen die Zuwächse im Gewerblichen und im Wohnungsbau schwächer aus als im Vormonat und waren insgesamt nur moderat. Der Tiefbau kehrte im Gegensatz dazu wieder in den Schrumpfungsbereich zurück, nachdem es im Vormonat zu einem kurzfristigen Plus kam. Auf das Jahr gesehen, lag der Tiefbau bereits sechs Mal im Minus.

Die Auftragsbücher füllten sich im September wieder etwas stärker, nachdem es im vorangegangenen Monat zu geringfügigen Ordereinbußen kam. Die Einkaufsmenge wurde aktuell mit der geringsten Rate seit über drei Jahren ausgeweitet.

Nach Meinung der Befragten dürfte die gute Baukonjunktur auch weiterhin anhalten. So schätzten sie die Aussichten binnen Jahresfrist erneut äußerst zuversichtlich ein. Die Spitzenwerte vom Beginn des Jahres konnten allerdings nicht wiederholt werden.

Folglich, und auch wegen der derzeitigen guten Auslastung, waren die Branchenakteure darum bemüht, neue Stellen in ihren Unternehmen zu schaffen. Die Beschäftigung legte erneut solide zu, die Zuwachsrate war jedoch die zweitniedrigste seit über eineinhalb Jahren.

Des Weiteren beauftragten die Baufirmen im September wieder mehr Subunternehmen. In den drei Vormonaten war hingegen weniger Arbeit ausgelagert worden, was vor allem an der extrem schlechten Verfügbarkeit der Subunternehmen gelegen hatte. Die Situation hat sich aktuell etwas entspannt, hält aber weiterhin an. Nichtsdestotrotz erhöhten die Subunternehmer ihre Preise merklich.

Der Preisdruck nahm im Berichtsmonat erneut beträchtlich zu, was viele der Befragten mitunter auf die neu eingeführten Mautgebühren sowie die

angespannten Lieferketten zurückführten. Auch die Lieferzeiten für bestellte Materialien verlängerten sich ein weiteres Mal deutlich.

### Kommentar:

**Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit,** kommentiert den aktuellen IHS Markit Bau-Index:

*„Nach dem kurzen Aufwind im August verlor die deutsche Bauwirtschaft im September nun wieder an Schwung und ging der Stagnation entgegen. Das dritte Quartal schneidet damit eher bescheiden ab - im Gegensatz zum Zweiten, als es wegen der schneebedingten Einschnitte im März noch deutlich an Arbeit aufzuholen gab.*

*Die Daten der drei Teilbereiche lesen sich wie ein Déjà Vu der vergangenen Monate. So kam es im Gewerblichen und im Wohnungsbau zu*

*abgeschwächten Zuwächsen, während Unternehmer des Tiefbaus die sechsten Geschäftsrückgänge in diesem Jahr hinnehmen mussten.*

*Das abgebremste Wachstum spiegelt sich auch anderweitig in den Ergebnissen wider – die Einkaufsmenge wurde mit der geringsten Rate seit drei Jahren ausgeweitet, und der Stellenaufbau gab auf den zweitniedrigsten Wert seit Februar 2017 nach.*

*Auch wenn die Geschäfte aktuell auf Sparflamme laufen, war dies für die Branchenakteure noch kein Grund zur Sorge. Der deutschen Privatwirtschaft geht es grundsätzlich gut, was nach Meinung der Befragten die Nachfrage nach Bauleistungen weiterhin hochhalten dürfte.“*

-Ende-

## Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

### IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist  
Tel: +44-1491-461-009  
E-Mail: [phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers, Corporate Communications  
Tel: + 44-20-7260-2234  
E-Mail: [joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

## Anmerkungen der Herausgeber:

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markit erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 200 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage.

Die Daten werden mit Hilfe eines Fragebogens erhoben, der die Geschäftslage zur Mitte eines Monats mit der Situation zum Vormonat vergleicht. Die Datenerhebung begann im September 1999.

Die Prozentanteile der Firmen, die eine Besserung, Verschlechterung oder keine Veränderung melden, werden für jede Einzelvariable in einem »Diffusionsindex« zusammengefasst. Diffusionsindizes variieren von 0 bis 100, wobei ein Wert von 50.0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50.0 weisen auf Wachstum, Werte unter 50.0 auf Rückgang hin. Je stärker die Abweichung von der 50.0-Marke, desto stärker die Veränderung.

„PMI“ ist die Abkürzung für Purchasing Managers' Index (Einkaufsmanager Index). Ursprünglich diente die Befragungsmethode der Ermittlung der Geschäftslage in der Industrie. Inzwischen ist die Abkürzung PMI™ zu einem Oberbegriff für die Methodik geworden, anhand derer Markit Economics auch den Dienstleistungssektor, den Bausektor und den Einzelhandel untersucht.

### Über IHS Markit ([www.ihsmarkit.com](http://www.ihsmarkit.com))

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

*IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.*

### Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.markit.com/product/pmi/html](http://www.markit.com/product/pmi/html)

**Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Bau-Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.**